

Sehr geehrte Damen und Herren des Verkehrsausschusses,

Im Namen der Bürgerinitiative B.U.N.T. erbitten wir höflich um umgehende Aufnahme unseres Fragenkatalogs mit Bezug zur Baustelle Wichmannstraße 29 im Verkehrsausschuss:

1. Die Baustellensituation muss formal verbindlich so genau geregelt werden, dass wir auch die Möglichkeit haben bei Nicht-Einhaltung die Polizei aktivieren zu können:

- Während Schulbeginn und zu Haupt-Schulschluss sollte grundsätzlich kein Baustellenverkehr erlaubt sein
- Die Baufahrzeuge sind durch die Baufirma / Baufirmen proaktiv einzuweisen und logistisch so zu organisieren, dass es zu keinen Staus und vor Allem zu keinem Gegenverkehr kommt (Konzept erforderlich! Bitte vorlegen!)
- Ampelsystem an der Theodorstrasse/Wichmannstraße und Ein-/Ausfahrt Baustelle
- Für die Straßen, Seitenstreifen und Gehwege ist ein Beweissicherungsverfahren durchzuführen, welches den Zustand dokumentiert und nach Abschluss der Bauarbeiten auch wiederherstellt.
- Halteverbotszonen sind auf das Notwendigste (Einschwenkradius) zu begrenzen, es kann nicht sein, dass für die gesamte Bauphase nahezu alle Zufahrtsstraßen zu Halteverbotszonen erklärt werden
- Die Straßen sind täglich von Baustellenverschmutzungen zu reinigen
- Es muss dauerhaft ein Sicherheitskoordinator an der Baustelle zuständig und ein Einweiser anwesend sein
- wichtig: Kranschwenkbereiche weder über Privatgrund noch über öffentlichen Grund!!!
- Keine Baustelleneinrichtungsflächen außerhalb des Baugrundstücks.
- Video Aufzeichnungen Baustellen dürfen zu keinem Zeitpunkt Aufzeichnungsradius bis auf private Grundstücke haben
- Transparenz der Bauabschnitte mit der Bi / Anwohnerschaft

2. vorgelegtes Verkehrskonzept ist in maßgeblichen Teilen mangelhaft und nicht belastbar:

- Raum für ruhenden Verkehr bereits derzeit nicht ausreichend für den Bedarf, darf keinesfalls weiter belastet und/oder eingeschränkt werden:
 - für einen Mehrbedarf von Stellplätzen sollte dringend entsprechend auf dem Quartiersgelände Ausgleich geschaffen werden
 - Tiefgaragenplätze daher mindestens doppelt so viel wie aktuell geplant
 - Quartiers-Tiefgarage zusätzlich mit E-Ladesäulen vorsehen
 - als kleines Mobilitäts Hub modern und zukunftsorientiert für das Quartier denken (der Name „in Zukunft wohnen“ ist Programm
 - Plätze mietbar auch für umliegende Nachbarn
- Verkehrsberuhigung für die Wichmannstraße vorsehen (Tempo-30-Zone, Anwohnerparken, Durchfahrtsbeschränkung (nur für Anlieger); keine Ausweisung als Durchgangsstraße bei zB Google u.a.)
- TG-Zufahrt möglichst in Bereich Zufahrt Schießstand oder Gebäudekopf integrieren (ermöglicht Ausgleichs Flächen für Begrünung /Spielfläche/ Naturschutz)
- Umweltschutz/ Naturschutzfläche bedenken/ erhalten/ ausgleichen/ erweitern

3. bedenke: alternatives Konzept von B.U.N.T. :

FW-Zufahrt mit Löschzügen bei 3-Geschossigkeit nicht erforderlich!!

- bei Dreigeschossigkeit anleiterbar
- keine freizuhaltenen Einschwenkbereiche
- keine FW-Bewegungs-/ Aufstellflächen auf dem Grundstück erforderlich
- damit Rettungswege und Brandschutzwege ohne Zeitverzug durch überlastete örtliche Infrastruktur besser gesichert
- im aktuellen Konzept/ Anordnung der Kubatur sind in Notfallsituationen Wege/ Gebäude gefährdend für Leben und Objekte durch räumliche beengte Bedingungen und damit massivem Zeitverzug („Nadelöhr“)

Grundlage:

Infrastrukturelle Auslastung initial im WBP 4/2023 mit 65 WE durch die Bezirksversammlung wiederholt verabschiedet = angemessen an den Ort

Wir stehen jeder Zeit für ein persönliches Gespräch/ Workshop für eine zeitnahe und zügige Entwicklung ihres Projektes „in Zukunft Wohnen“ als Form des sozialen Wohnungsbaus zur Verfügung.

Uns liegt es am Herzen, Ihr Konzept mit unseren AnwohnerInnen Interessen/ Anliegen zu einem Vorzeigeprojekt „in Zukunft Wohnen“ vom Ort aus mit Augenmaß Zukunftsträchtig zu entwickeln, so dass bereits die initiale Nutzung den umzusiedelnden Geflüchteten aus den umliegenden Unterkünften zu Gute kommen kann.

im Namen der Bürgerinitiative B.U.N.T.